

EDELMETALL - BERICHT

1/2021 / XVIII

EDELMETALLE WAREN 2020 DAS SOLIDESTE INVESTMENT

2020 lief für Edelmetallinvestoren optimal – das wird noch einige Zeit so bleiben.

Gold: + 13,91%

Silber: + 35,47%

Platin: + 2,07%

Palladium: + 13,33 %

Angaben in Euro

Haupttreiber der Preishausschüsse bei Edelmetallen sind zwei Umstände: Negative Realzinsen & Geldmengenausweitung.

Mit einem Wertzuwachs von rund 14,96 % können wir für unser Portfolio hochzufrieden sein.



Platin und Silber sind nicht nur gegen Geld günstig! Sie sind auch gegenüber Gold deutlich zu billig. Silber ist auch nach dem Anstieg 2020 noch nicht teuer!

DIE IMPFUNG IST DA – EDELMETALLE STEIGEN WIEDER NACH KORREKTUR

Der Goldpreis wird grundsätzlich in USD gemessen. In USD hat Gold 2020 rund 25% im Wert zugelegt. Im Sommer war der Goldpreis gar um 33% angestiegen. Weil der USD im Wert im Herbst sank und der Goldpreis vom Rekordkurs 2066 USD/Unze sank, hat sich in Euro ein Anstieg von rund 14% für das Jahr 2020 ergeben. Der Goldpreis in Euro ist also von mehreren Faktoren beeinflusst – zum einen vom Goldpreis an sich und zum anderen von der Kursentwicklung des Verhältnisses von Euro und US-Dollar. Dabei kann man als Faustregel ansetzen, dass der Preis des Dollars im Verhältnis zum Goldpreis sinkt, wenn der Dollar auch zum Euro im Wert abnimmt. Dies ist dann auch der Grund dafür, warum man als Investor, der in Euro denkt, wenig (-er) davon hat, wenn der Goldpreis steigt, als wenn man die Wertentwicklung von Gold in USD misst.

Ich erwarte einen längerfristig schwächeren USD gegen Gold und gegen Euro. Dies beeinflusst auch die Strategie.

Die Notenbanken drucken noch lange Geld – gut für Edelmetalle

„Die amerikanische Notenbank hat mittlerweile eine „Garantie für tiefe Zinsen“ ausgesprochen, auch wenn die Inflationsrate über 2% steigen sollte“.

Ich habe im goldenen Balken links oben geschrieben, dass einer der Haupttreiber für die Edelmetallhausse negative Realzinsen seien. Das bedeutet, dass die Inflationsrate höher ist als das Zinsniveau. Damit ist klar, dass wer Geld zu Hause hortet oder am Konto / Sparbuch liegen lässt, „ärmer“ wird. Das Geld verliert an Wert, ohne dass man risikolos etwas dagegen unternehmen kann.

Gold gilt, insbesondere in unsicheren Zeiten, als risikoaverses Investment. Der Zusammenhang von Geldddrucken und negativen Realzinsen ist vor allem Besitzern großen Vermögens bewusst, weshalb diese 2019 begonnen haben, einen – noch sehr kleinen – Teil ihres Vermögens in Edelmetalle umzuschichten.

Edelmetallpreise werden weiter steigen

Ich habe schon im Frühjahr 2020 einen deutlich schwächeren USD Preis erwartet und war daher auch am Höhepunkt der Coronakrise optimistisch, dass Edelmetallpreise, die damals auch fielen, im Wert steigen würden. Und so kam es dann auch. Schon Anfang 2020 haben wir daher den Anteil von Silber deutlich erhöht, weil ich davon ausging, dass eine Ära günstiger Preisentwicklung für Weißmetalle bevorsteht. Für die Entwicklung von Gold in Euro bin ich in den kommenden Jahren nur noch vorsichtig optimistisch, weil ich erwarte, dass die Abwertung des Dollars fortschreiten wird und jene gegen Gold und Euro ausgewogener verlaufen könnte als noch 2020, als Gold auch den Euro outperformed hat.

Eine Umschichtung in Weißmetalle wird Sinn machen

Die 20-er Jahre des letzten Jahrhunderts waren eine Ära stark expandierender Wirtschaft auf der Basis von Innovation. Ich rechne in den kommenden 10 Jahren mit einer stark positiven wirtschaftlichen Entwicklung also mit „The roaring 2020-ies“. Im Angesicht der immer noch drohenden Coronakrise mag das befremden – ich rechne auch 2021 noch nicht mit einer starken Expansion, sondern frühestens zum Jahresende mit dem Beginn einer starken wirtschaftlichen Expansion, die dann allgemein erwartet wird.

Im Unterschied zu vielen Schwarzsehern, die sich auf die kritischen Elemente konzentrieren, die es durch Gelddrucken und Schuldenausweitung tatsächlich gibt, erkenne ich auch den Ansatz zum enormen technologischen und gesellschaftlichen Wandel, der auch Positives in sich trägt. Ich gehe davon aus, dass es im Wechselspiel von negativen und positiven Einflüssen schlussendlich die positiven Effekte sind, die sich durchsetzen. Einfach weil diese vom Antrieb der Menschen zu wirtschaftlichem Erfolg angetrieben ist. Was dazu kommt: Es ändert sich durch den Aufstieg Chinas geopolitisch sehr viel. Der Westen wird nicht tatenlos zusehen, wie China ungehemmt aufsteigt. Das wird zu Investitionen führen, die sehr viele Arbeitsplätze in der Green Economy schaffen werden. Die Digitalisierung und Technisierung wird intensiv vorangetrieben werden. Das wird auch neue Sektoren schaffen, die anderen Sektoren Substanz kosten werden.

Wir werden in den kommenden 20 Jahren viel emotionale Unsicherheit spüren. Das wird die Nachfrage nach Edelmetallen aufrecht halten. Der Anstieg der Investitionen in Green Economy und Digitalisierung wird die Nachfrage nach Weißmetallen hoch halten, deren Abbau in der zurückliegenden Niedrigpreisphase eingeschränkt worden war. Ich rechne zwar auch mit weiteren Anstiegen des Goldpreises, aber auch damit, dass Weißmetallpreise kraft besonderer Knappheit deutlich stärker steigen werden als der Goldpreis, wie es der Silberpreis 2020 bereits gezeigt hat. Ich rechne damit, dass Platin das im Wert am stärksten steigende Edelmetall sein wird, vor allem wenn – was sich abzeichnet – die Investitionen in die Wasserstofftechnologie stark zunehmen. Hier wird vor allem Platin benötigt werden. Platin muss im Preis um 150% steigen, um auf sein langfristiges Verhältnis zum Goldpreis zu gelangen. Und das wird nicht das Ende der Entwicklung sein, die ich erwarte.

Gold bleibt unser Sicherheitsinvestment – Platin wird unser Vermögensinvestment

Ich habe oben skizziert, warum ich denke, dass es mehrfach Sinn ergibt, eine positive Sicht auf die zukünftige Entwicklung einzunehmen. Auch ohne deren Eintritt ist ein Anstieg von Platin und Silber sehr wahrscheinlich, weil die Minen mit der Nachfrage nicht mehr hinterherkommen. Wenn dann auch noch die Wirtschaft stark wird, werden die Preise dieser beiden Metalle exponentiell steigen.

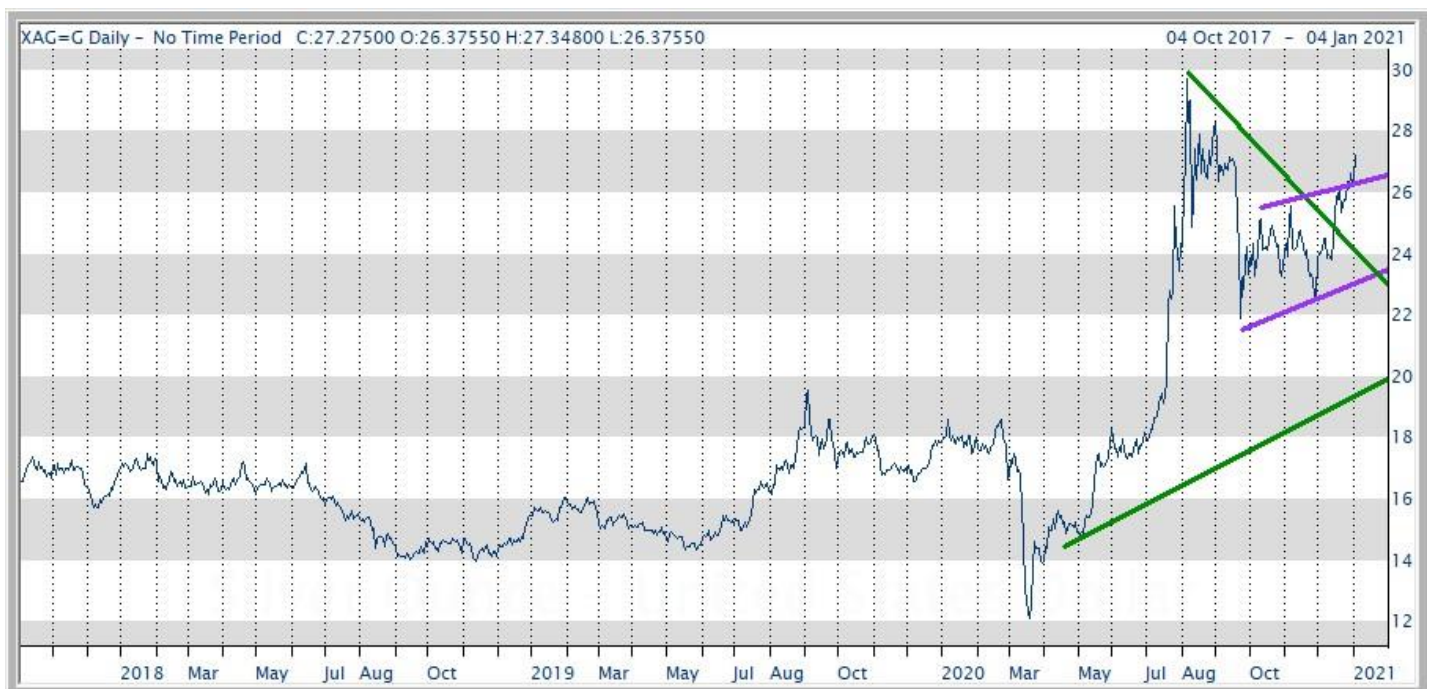
Ich empfehle daher den Anteil der Weißmetallinvestitionen gegenüber Gold zu erhöhen und Platin zuzulasten Gold zu verstärken. Hier gibt es zu Ihrem Vorteil mit der Lagerstelle in Liechtenstein den großen Vorteil, dass Ihre Investition nicht nur besonders sicher eingelagert ist, sondern auch, dass die Einlagerung im Zollfreilager den Erwerb von Weißmetallen ohne Umsatzsteuer erlaubt. Es ist jetzt die Zeit, um in Weißmetalle zu investieren! Versäumen Sie das nicht, falls sie freie Mittel haben, die sich sicher und ertragreich (aber doch auch mit Preisschwankung) investiert sehen wollen!

Wie entwickelten sich die Edelmetallpreise in den letzten Monaten?

Gold in US-Dollar hat 2020 ein Plus von 25 % erreicht. Seit dem Rekordkurs Anfang August hat Gold abwärts tendiert. Dies ist nun mit dem Jahresbeginn beendet und Gold steigt kurzfristig zumindest bis 2020 USD/Unze. Ich rechne dieses Jahr mit einem Goldpreis bis zu 2.400 USD/Unze – gegenüber nur mit wenig Aufwärtspotential.



Der Silberpreis: Der Silberpreis hat letztes Jahr den Ausbruch geschafft und vor kurzem auch die Korrektur der letzten Monate seit Anfang August auch wieder beendet und steigt nun wieder an. Ich rechne 2021 / 2022 mit Erreichen eines neuen Rekordhochs für Silber bei Preisen bis zu 60 USD/Unze.



Der Platinpreis hat 2020 eine Performance von knapp 11% vs. USD erreicht und ist damit gegenüber Euro nur um 1 % gestiegen. Sie sehen aber auch, dass der Platinpreis in den letzten Wochen besonders stark zu steigen begann. Ich rechne bei Platin in den kommenden beiden Jahren mit Kursverdoppelung, wenn meine positive Konjunktursicht richtig ist, sogar mit Verdreifachung des Preises in diesem Zeitraum vs. USD. Gegenüber Euro wird es etwas weniger sein, doch ist die Preisdynamik sehr hoch.



Palladium hat 2020 ähnlich wie Gold performed. Auch für Palladium sind die Aussichten für 2021 nicht ungünstig. Doch ist das Metall absolut gesehen, vor allem gegenüber Platin, doch recht teuer. Der Umstieg von Verbrennern auf E-Mobility begünstigt Platin, weshalb ich vorzugsweise auf Platin setze, weil es absolut gesehen billig ist.



Edelmetalle bleiben das interessanteste Investment

Jeder soll Bargeld halten, auch Aktien sollte man nicht generell ablehnen. Edelmetalle sind aber einfachere Investments als Aktien, weil man sich viel seltener Gedanken machen muss, Änderungen durchzuführen. Auch ist es einfacher, weil man nur die Auswahl zwischen vier Metallen hat. Jedenfalls aber möchte ich betonen, dass es die Frage der Knappheit ist, die Edelmetalle interessant macht. Nach jahrelangen schwachen Preisen konnten viele Minenbetreiber nicht investieren. Manche unrentable Minen wurden auch geschlossen. Es dauert Jahre, neue Vorkommen zu erschließen, wenn man sie überhaupt findet. Für die Weißmetalle kam es hier in den letzten Jahren zu erheblichen Problemen. Die Produktion ist für die aktuelle Nachfrage zu niedrig, für eine wachsende Nachfrage völlig unzureichend. Ich rechne mit guten Zeiten und daher auch mit erheblichen Wertsteigerungen für Weißmetalle in den 2020-ern.

Glauben Sie nicht an den Untergang des Geldsystems aber nehmen Sie es an, dass dessen „Instandhaltung“ mit einer dauerhaften Geldentwertung einhergeht. Bleiben Sie Edelmetallinvestments daher treu und erhöhen Sie deren Anteil durchaus noch auf ein Drittel Ihres Vermögens.

Sie wollen mit Sicherheit Geld verdienen?

Die Sicherheit besteht zum einen im Investment in Edelmetallen als solchen, als auch in der relativen Preiswürdigkeit der Edelmetalle im Vergleich zu Bargeld, Anleihen und Aktien.

Wir passen die aktuelle Allokation an. Edelmetalle sind ein wichtiger Teil der Vermögensanlage, wenn die Geldmenge massiv gesteigert wird und die Realzinsen negativ sind. Die nachfolgende Allokation dient der risikoadjustierten Gewinnmaximierung.

Aktuelle Allokation

Die Allokation wird für die kommenden Jahre verändert

Gold	Alt 50 % Neu 35%
Silber	35 %
Platin	Alt 15 % Neu 30%
Palladium	0%

Impressum:

Medieninhaber und Redaktion: Censeo Consulting GmbH

Hrsg.: Mag. iur. Gerhard Massenbauer

1170 Wien, Zustelladresse: Promenadegasse 51, **E-Mail:** office@diewaehrungsexperten.at, **Tel.:** +43 1 3155472, **Fax:** +43 1 315547220

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, sowie der Übersetzung, vorbehalten sind

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar. Entwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen. Die Analyse ist nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und dient dazu einen Überblick über die aktuellen Marktgegebenheiten zu geben und spiegelt die persönliche Sichtweise des Autors zum Erscheinungszeitpunkt, die von anderen Publikationen deutlich abweichen kann.